Witterungsauswertung Januar 2014

Das neue Jahr startete zugleich mit dem wolkenärmsten Tag. Doch schon ab dem 3. Setzte Regen ein. Es blieb die gesamte 1. Dekade windig – mit bis zu Bft 7 auch stark windig. Der Neujahrstag brachte als einzigen einen Frosttag hervor.   
  
Beginnend mit dem 7. setzte eine Südwestlage ein. Die Singvögel wurden bereits aktiv. Um den 8. Stiegen die Temperaturen auf 13 °C (8. = 13,6 °C). Dabei lag das Tagesmittel am 8. bei 9,3 °C. In dieser Zeitspanne konnte eine gute Fernsicht genossen werden.

Danach sinkende Temperaturen, bevor *„Tief Gudrun“* als Westlage auch wieder Regen und Schnee brachte, jedoch auch eine Reduzierung der Windstärke. Ebenso Frost. Der Morgen des 13. wies ein signifikantes Tmin. von – 3,9 °C auf. Am 14. mäßiger gefrierender Regen. Am 15. bildete sich eine 1 cm hohe Schneeschicht ebenso Nebel.

Als Folge herrschte bis 18. eine Troglage mit Regenpause und Sonne am 18. mit wieder überdurch-schnittlichen Temperaturen bis zu 7 °C.

Vom 19. - 21. befand sich Sachsen im Einzugsgebiet eines leichten Vb – Tiefs über der Adria *„Tief Ilona“*. Schwach deswegen, da kaum Niederschlag viel. Jedoch wurde viel feucht/milde Luft über Südosteuropa nach Ostdeutschland transportiert. Es wurde diesig. Der 21. weist, als niederschlagsreichster Tag, nur 6,1 mm/L pro m2 auf. Die Temperaturen lagen da bereits um – 3 °C. Somit bildete stieg die Schneehöhe bis auf 7 cm am 22.

Bis zum 27. prägte das finnisch - baltische *„Hoch Benjamin“* vor allem das Vorpommersche Wetter mit deutlicher Teilnahme am rechtselbigen Tagesablauf. Bis zum 25. Noch diesig, bis am 26. erstmals wieder die Sonne die Wolkenfelder durchdrang. Der 25. war mit einem Tagesmittel von – 10,2 °C der Höhepunkt dieser Kälteperiode. Der 26. kühlte in der Nacht noch auf – 14,7 °C ab.

So richtig beständig blieb der Winter nicht, da *„Tief Jenna“* den Rest des Monats mit wärmerer Mittel-meerluft den Vorstoß kontinentaler Luft abriegelte. Die letzten 2 Tage vermehrt Sonne und windig. Die Schneehöhe sank auf 3 cm und wies bereits Brüche auf. Bei Südströmung bis 4 °C.

*Zusammenfassung:* Die letzte Dekade konnte nicht verhindern, dass der anfangs rekordverdächtige Januar mit 1,5 °C noch 1,0 °C/K über dem Mittel 1981 - 2010 liegt, obwohl er mit 17 Frosttagen und   
7 Eistagen fast im Soll liegt. Die Temperatur schwankte zwischen 13,6 °C am 8. und – 14,7 °C am 26.  
An 5 Tagen sank der Bodenfrost auf über - 10 cm. Der Monatsniederschlag beträgt nur 74 % (33,1 mm/L pro m2). Die Niederschlagstage sind mit 20 jedoch erhöht. 17 Sonnenstunden entsprechen derzeit 90 % der Durchschnittsdauer in Köttewitz, verteilt auf  
 15 Tage. An 10 Tagen lag eine geschlossene Schneedecke, mit maximal 7 cm. Der Wind kam im Januar schwach – meist aus O - SO. Die höchste Windböe wurde am 10. mit 56 Km/h (Bft 7) aufgezeichnet.   
Der Bedeckungsgrad lag mit 6,7/8 deutlich im zu trüben Bereich. Dadurch resultiere aber nur 1 Nebel-tag. Am markantesten weichte der Luftdruck ab: 1011,9 hPa sind den Atlantik-/Adriatiefs zu verschulden und bedeuten eine Abweichung von – 6,4 hPa. Die Luftfeuchtigkeit, statt 82 % auf 88 % gelegen, zeugt ebenfalls von eher feuchtem Erkältungswetter.